

Theater Minimus Maximus

## Der fliegende Koffer

Erzähltheater nach Hans Christian Andersen

Für Kinder ab vier Jahren

Bearbeitung und Spiel: Sabine Wöllgens

Inszenierung: Johannes Rausch

Kostüme: Evelyne M. Fricker

*Premiere am 18. März 2006 im Theater am Saumarkt/Feldkirch*

### Technische Informationen

Spielfläche mindestens 3m tief, 4m breit.

Stromanschluss 230 V, 11 A.

MINIMUS  
MAXIMUS  
KINDER THEATER

### Kontakt und weitere Informationen

Gamperdonaweg 2

6710 Nenzing

T/F 0043.(0)5525.62575

office@theater-der-figur.at

www.theater-der-figur.at

Erzähltheater

nach Hans Christian Andersen

Für Kinder ab vier Jahren

MINIMUS  
MAXIMUS

K I N D E R T H E A T E R



## Der fliegende Koffer



### Der fliegende Koffer

Erzähltheater nach Hans Christian Andersen  
Für Kinder ab vier Jahren

Bearbeitung und Spiel: Sabine Wöllgens  
Inszenierung: Johannes Rausch  
Kostüme: Evelyn M. Fricker

Premiere am 18. März 2006 im Theater am Saumarkt/Feldkirch

Drei Tage gereist ist die Erzählerin, von einer kleinen dänischen Insel mit Schiff und Bus und Bahn bis zum Aufführungsort. Auf dieser Insel beginnt die Geschichte des jungen Frederik Nielsen, ein Kaufmannssohn, der von seinem Vater eine Villa, einen Hafen mit sieben Schiffen und ein Vermögen erbt. Schnell gibt er alles aus, besitzt nichts mehr als ein Paar Pantoffeln und einen Schlafrock. Sein letzter Freund schickt ihm einen alten Koffer mit der Botschaft: „Pack ein!“ Da er nichts einzupacken hat, setzt er sich selbst hinein und fliegt davon. Aus dem Reisegepäck der Erzählerin entstehen die Insel, fremde Länder und die Stadt mit dem wunderbaren Palast. Hier landet er nach drei abenteuerlichen Flugtagen und lernt die Prinzessin seines Herzens kennen. Doch bevor König und Königin ihm ihre Tochter versprechen, muss Frederik noch eine schwierige Aufgabe lösen. Eine Geschichte solle er erfinden, klug genug, um der Königin zu gefallen und lustig genug, um den König wieder einmal zum Lachen zu bringen. Das Märchen im Märchen, gespielt mit Topf, Kessel, Tellern, Einkaufstasche und Streichhölzern überzeugt das Königspaar. Die Hochzeitsvorbereitungen beginnen. Um auch dem Volk zu imponieren, kauft der Held Raketen und Feuerwerk und präsentiert sich in seinem Koffer fliegend als feuriger Gott. Doch er hat Pech: sein Koffer verbrennt.



MINI  
MAXI MUS  
KINDERTHEATER

„Oh reisen reisen! Wer doch sein ganzes Leben umherflattern könnte! – Ja, ich fühle, dass die Welt mein Heim ist, und ich werde mich, ja muss mich in diesem Heim tummeln!“ Hans Christian Andersen ist als genialer Märchendichter bekannt. Er selber sah sich als Romancier, Dramatiker, Poet und als Chronist seines Lebens und seiner Zeit. Die überwiegende Zeit seines Lebens verbrachte Andersen als Reisender. Bildungshunger, Neugier und Ruhelosigkeit waren der Antrieb, andere Länder und fremde Menschen kennen zu lernen. Wie viele damalige Künstler und Intellektuelle unternahm er ausgedehnte Bildungsreisen, die ihn mit Postkutsche und Eisenbahn bis nach Rom und in den vorderen Orient brachten. Die weiten Reisen durch Europa machten Andersen zu einer der ersten europaweit bekannten Persönlichkeiten.

*Koffer-Flug ins ferne Land* Aus diesem Koffer holt sie allerlei Gerät und baut damit Tisch und Hocker auf. Nach ersten dänischen Sätzen berichtet sie von ihrer beschwerlichen Reise – von der dänischen Insel nach Feldkirch ins Saumarkttheater. Wöllgens zaubert in dieser Inszenierung von Johannes Rausch einmal mehr aus wenig viel: Thermoskanne und Taschenlampe werden zum Leuchtturm, aus Taschen, die an einem Gürtel hängen, den sie um die Hüfte trägt, holt die Schauspielerin eine Vielzahl an Gegenständen, die sie stimmig einsetzt, die Stadt wird aus Toilettentaschen mit aufgeklebten Fenstern gebildet und den Kaufmannssohn, der sein Erbe mit Nonstop-Partys verschleudert, stellt Wöllgens mit einer Holzpuppe dar. ... „Der fliegende Koffer“ ist eine mit minimalsten Mitteln liebevoll erzählte und humorvoll umgesetzte Geschichte, in die auch die kleinen Zuschauer-Innen miteinbezogen werden. *Neue Vorarlberger Tageszeitung*, 19.3.2006  
Ein Hoch auf die Poesie, Andersen eben, wissen die Erwachsenen, während die Kinder-  
augen auch auf Grund der „feurigen“ Erzählweise zu glänzen beginnen. Sabine Wöllgens kommt mit einem schlichten Koffer auf die Bühne und zaubert daraus eine ganze Welt. Da sprechen dann Teller und Kessel, und aus einfachen Taschen wird eine ganze Stadt. Man kennt diese Effekte, hier werden sie - auch in den bewusst leise gehaltenen Momenten - aber immer wieder neu und sehr gut umgesetzt. *Vorarlberger Nachrichten*, 6.4.2006